

1. Oktober führende Persönlichkeiten der Regierung, der Regierungspartei, des Militärs sowie der Sicherheitsbehörden zu außerordentlichen Sitzungen einberufen. Dabei soll er einen neuen Kurs zur politischen Liberalisierung und Demokratisierung angewiesen haben (Shibao Xinwen-zhoukan, 21.-27.10.86, S.14). Daraufhin hat die oben genannte 12-köpfige Ad-hoc-Gruppe am 4. Oktober die Prinzipien eines nationalen Sicherheitsgesetzes für die Zeit nach der Aufhebung des Ausnahmezustands beschlossen. Danach sollen Zivilpersonen nicht vor dem Militärgericht angeklagt werden. Außerdem war von den Freiheitsrechten der Bevölkerung auf Versammlung, Vereinigung, Petition und Demonstration mit Genehmigung der Sicherheitsbehörden die Rede. Über die Zulassung von neuen Parteien und deren politischen Aktivitäten wurde in dem Beschluß vorgeschlagen, "das Gesetz über Bevölkerungsorganisationen während der außerordentlichen Periode" und das "Wahlgesetz für die Periode der Mobilmachung zur Bekämpfung der Rebellion" zu verändern (LHB, 5.10.86). Der Beschluß bildete auch die Grundlage für Jangs Interview mit den amerikanischen Journalisten am 7. Oktober.

Jiang hat in seinem Interview drei Vorbedingungen für die Gründung neuer Parteien gemacht: Respektierung der Verfassung und des Staatssystems, Antikommunismus sowie Ablehnung des Separatismus-taiwanesischer Unabhängigkeitsbewegung. Am 15. Oktober fügte das Ständige Komitee des ZK der Guomintang in seinem Beschluß zur Ausarbeitung eines "nationalen Sicherheitsgesetzes für die Periode der Mobilmachung und Bekämpfung gegen die Rebellion" sowie eines "Gesetzes über Wahlen und Abberufungen für die Periode der Mobilmachung und Bekämpfung gegen die Rebellion" noch die Bedingungen hinzu, daß eine neue Partei die Politik zur Wiedervereinigung Chinas unter den "drei Volksprinzipien"-Lehre der Guomintang unterstützen und den Gesellschaftsfrieden sowie politische Stabilität fördern müsse. Darüber hinaus wurden in diesem Beschluß die politischen Freiheitsrechte nicht mehr erwähnt.

Bislang haben die Oppositionellen der Ehrlichkeit der Regierung oder der Guomintang in dem neuen Kurs auf Demokratisierung und Liberalisierung noch keinen rechten Glauben schenken wollen. Denn nach den genannten Bedingungen können nur Splitter- oder Satellitenparteien der Guomintang gegründet werden. Man hegt auch den Verdacht, daß die Regierung mit der Einführung eines neuen nationalen Sicherheitsgesetzes anstelle des herrschenden

Notstandsgesetzes nichts anderes als den alten Wein in eine neue Flasche füllen wolle. Im Mai und September wurden noch mehrere Oppositionelle verhaftet. Es gab seitens der Opposition eine Reihe von Demonstrationen gegen den politischen Einfluß auf die Justiz. Zwischen dem 30. September und dem 7. Oktober haben Justizminister Shi Qiyang und Ministerpräsident Yu Guohua bekräftigt, daß die Regierung keine neue Partei dulden werden. Nach dem genannten Interview des Präsidenten Jiang sagte dagegen Innenminister Wu Boxiong am 24. Oktober vor der Presse, daß die Regierung ihre Politik über Zulassung von neuen Parteien nicht ändern werde. Es müsse zunächst ein Gesetz geben, so der Minister, und eine politische Partei sei erst legal, wenn sie gesetzmäßig angemeldet werde. Er wolle die Gründung der neuen Demokratischen Fortschrittspartei nicht zur Kenntnis nehmen. Zu der Frage, ob sich die jetzt bestehenden drei Parteien - die Guomintang und zwei dieser nahestehende kleine Parteien, die Minshedang (Demokratisch-soziale Partei) und Qingniandang (Jugendpartei) - in Zukunft auch nach dem bevorstehenden Gesetz anmelden müssen, wich er einer konkreten Antwort aus und sagte nur, es werde geprüft (LHB, 25.10.86). -ni-

#### HONGKONG UND MACAU

\*

\*

\*\*\*\*\*

\*(51)

#### Überblick über die Wirtschaftslage Hongkongs

##### Außenhandel

Hongkongs Außenhandel hat im September einen Exportüberschuß in Höhe von 1,62 Mrd. HK\$ (7,8 HK\$ = 1 US\$) erzielt (im Vergleichsmonat des Vorjahres 1,05 Mrd. HK\$). Die Gesamtexporte betragen 25,07 Mrd. HK\$ (+30%), davon entfielen 13,94 Mrd. HK\$ (+27%) auf Ausfuhren einheimischer Produkte und 11,13 Mrd. HK\$ (+34%) auf Reexporte. Die Monatsimporte stiegen um 29% auf 23,45 Mrd. HK\$.

In den ersten drei Quartalen beliefen sich die Gesamtexporte auf 193,74 Mrd. HK\$ (+12%), davon 108,38 Mrd. HK\$ (+14%) auf Exporte einheimischer Produkte und 85,36 Mrd. HK\$ (+8,5%) auf Reexporte; die Importe lagen bei 194,44 Mrd. HK\$ (+15%). Im Vergleich zum Zeitraum des Vorjahres (Exportüberschuß von 4,63 Mrd. HK\$) ergab sich somit ein Defizit von 700 Mio. HK\$ (AWSJ, 27.10.86).

##### Inflation

Die Verbraucherpreise für Haushalte mit Monatsausgaben zwischen

1.000 HK\$ und 3.499 HK\$ stiegen gegenüber dem Vergleichsmonat des vorigen Jahres um 1,5% und für die mit Monatsausgaben zwischen 3.500 HK\$ und 6.499 HK\$ um 2,6% (AWSJ, 27.10.86). Im August nahm die Geldumlaufmenge (M3) gegenüber dem Vormonat um 2,3% und gegenüber dem Monat vor einem Jahr um 22% zu. Die Veränderung von M2 zeigte bei demselben Monatsvergleich eine Zunahme von 2,7% und beim Jahresvergleich eine Zunahme von 27,4%, und die von M1 ebenfalls eine Zunahme von 6,8% bzw. 14,7% (AWSJ, 8.10.86).

Gouverneur Edward Yonde sagte vor dem Legislativrat, daß die Regierung die Zunahme der öffentlichen Ausgaben in diesem Jahr die Grenze von 3% bis 4% nicht überschreiten lassen werde, obwohl dadurch ein unerwarteter Überschuß im Regierungsetat verursacht werden könnte (AWSJ, 9.10.86).

##### Registrierte Firmen

Ende September erhöhte sich die Zahl der in Hongkong registrierten Firmen um 5% auf 158.018, die Zahl der Filialen ausländischer Firmen sind um 4% auf 2.201 gestiegen. Allerdings fiel die Zahl der neu registrierten Firmen in der ersten Hälfte des laufenden Fiskaljahres, April-September, gegenüber dem gleichen Zeitraum vor einem Jahr um 16% auf 8.617 und deren nominales Kapitalvolumen sank ebenfalls um 16% auf 8,65 Mrd. HK\$ (AWSJ, 24.10.86).

##### Fremdenverkehr

In den ersten sieben Monaten hat Hongkong 1,98 Mio. Touristen empfangen, dies bedeutet eine Zunahme von 5,8% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Für das gesamte Jahr wird eine Zunahme der Touristen von 6% erwartet (Hong Kong Trader, Nov./Dec. 86). -ni-

\*(52)

#### 3. chinesisch-portugiesische Verhandlungsrunde

Am 21. und 22. September fand die dritte Runde der chinesisch-portugiesischen Verhandlungen über die Zukunft Macaus in Beijing statt. In einem gemeinsamen Kommuniqué heißt es: "Beide Seiten haben in einer freundschaftlichen und harmonischen Atmosphäre weiter tiefgehende Diskussionen über die Kernfragen aller Tagesordnungspunkte geführt und haben umfassende Übereinstimmung erzielt. Beide Seiten haben beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die den in den chinesisch-portugiesischen Erörterungen vorgelegten Entwurf für das Gesamtabkommen diskutieren und überprüfen bzw. abändern soll. Die Arbeitsgruppe wird in Kürze in Beijing ihre Arbeit



aufnehmen." (XNA, 23.10.86)

Noch vor der Eröffnung der Sitzung machte der chinesische Chefunterschiedler Zhou Nan mit der Metapher von Herbst eine Andeutung auf die reife Periode der Verhandlungen (DGB, 23.10.86). Unter Berufung auf ein Mitglied der portugiesischen Delegation berichtete der offizielle Sender Radio Macau am 23. Oktober, daß sich beide Seiten darüber geeinigt hätten, Macau erst nach Hongkong an China zurückzugeben, aber ein genauer Termin sei noch nicht festgelegt worden. Dazu sagte der Sprecher des chinesischen Außenministeriums am 23. Oktober: "Diese Frage ist noch in der Diskussion, sie wird zu einer angemessenen Zeit bekanntgegeben." (DGB, 25.10.86).  
-ni-

\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*

ERHARD LOUVEN

### Chinas Wirtschaft im Übergang: Von der Befehlsplanung zum Mischsystem

\*  
\*

\*\*\*\*\*

#### 1. Einleitung

Jedem Reisenden, der heute in China unterwegs ist und die Situation etwa mit der Zeit der Großen Proletarischen Kulturrevolution vergleicht, wird der große Wandel offenkundig. Die Menschen in den Städten sind besser gekleidet, oft nach der neuesten westlichen Mode, und in den Kaufhäusern finden sich die begehrten Konsumgüter, manchmal sogar aus dem Ausland importiert. Auf Straßen und Plätzen sind Märkte der verschiedensten Art wie Pilze aus der Erde geschossen. Auf dem Lande fällt vor allem die rege Bautätigkeit auf. Überall werden die Bauernhäuser repariert, neue meist zweistöckige Bauernhäuser werden gebaut. Doch ist das Bild durchaus uneinheitlich, wenn man verschiedene Gebiete miteinander vergleicht. Im Süden, vor allem in den Provinzen Guangdong und Fujian, wie auch im gesamten Küstenbereich ist ein reges Leben und Treiben zu beobachten. In Hinterlandgebieten, wie z.B. Qinghai, Gansu oder Guizhou, scheint die Entwicklung nicht so schnell voranzukommen.

Der Wandel von einer strikten Planwirtschaft hin zu einem Mischsystem, von egalitären Prinzipien hin zur Differenzierung von Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten ist offenkundig. Die Umkehr setzte ein, als sich gegen Ende der Zeit der Kulturrevolution herausgestellt hatte, daß mit den herkömmlichen Mitteln kein Fortschritt, keine Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu erreichen waren. Die Menschen waren der ewigen Politikampagnen müde, und trotz einer recht rigorosen Abschottung vom Ausland war ihnen nicht entgangen, daß in der Welt um sie herum zumindest ein materieller Fortschritt stattgefunden hatte und daß die Entwicklung anderswo manchmal ein sehr schnelles Tempo angenommen hatte.

Im Folgenden soll versucht werden, ausgehend von einigen Vergleichsdaten der Mao-Ära und der neuen

Ära der Reformer, die neue Entwicklung auf systemtypische Charakteristika hin zu untersuchen. Nicht allen Einzelentwicklungen kann nachgegangen werden, nur die wichtigsten und bedeutendsten Änderungen sollen dargestellt werden.

#### 2.

#### Einige statistische Daten über den Wandel

Vergleicht man zunächst die wichtigsten wirtschaftlichen Indikatoren der 4. und 6. Fünfjahrespläne (1971-1975 und 1981-1985), so wird der Wandel auch statistisch evident. Der Bruttoproduktionswert von Landwirtschaft und Industrie wuchs während der 4. Planperiode im Durchschnitt um 7,7%, während in der 6. Planperiode ein Hochwachstum stattfand: Die Rate betrug hier 10,9%. Die Wachstumsraten für den Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft (4% u. 11,4%) spiegeln die rasche Entwicklung in diesem Bereich wider. Demgegenüber konnte der industrielle Bereich nur relativ langsam wachsen (9,1% und 10,8%). Während das Wachstum in der Leichtindustrie beträchtlich zunahm (7,7% und 12%), nahm es in der Schwerindustrie sogar leicht ab (10,2% und 9,6%).

Relativ frappierend ist die Entwicklung, wenn man das Nationaleinkommen für die beiden Perioden betrachtet (2). Das Nationaleinkommen ist die Summierung der Nettoproduktionswerte der fünf wichtigsten Sektoren der chinesischen Volkswirtschaft, nämlich Landwirtschaft, Industrie, Bauwesen, Transport und Handel. Es wird durch Abzug des Materialverbrauchs vom gesellschaftlichen Gesamtprodukt berechnet und gibt das Realwachstum besser wieder als Bruttoproduktionswerte. Das Wachstum des Nationaleinkommens nahm von 2,7% in der Periode des 4. Plans auf 9,8% in der Periode des 6. Plans zu.

Werfen wir einen Blick auf die sog. wichtigen Proportionen der Volkswirtschaft, so verstärkt sich der bereits gewonnene Eindruck (3). Das Verhältnis Landwirtschaft/Industrie während der 4. Periode betrug 31,1% zu 68,9%. Während der 6. Periode fand eine Verschiebung zugunsten der Landwirtschaft statt (33,8% bzw. 66,2%). Eine Verschiebung gab es auch hinsichtlich des Verhältnisses Leichtindustrie zu Schwerindustrie (43,6% : 56,4% während des 4. Plans, 48,9% : 51,1% während des 6. Plans). Aber immer noch dominiert die Schwerindustrie. Eine bemerkenswerte Umkehr gab es bei der Akkumulation, also den produktiven bzw. sog. nichtproduktiven Investitionen. Während der 4. Periode